

## „Endlich auch einmal etwas für Ärzte selbst“

### 1. Sächsischer Fortbildungstag

Am 19. August 2017 fand in der Villa Esche in Chemnitz der 1. Sächsische Fortbildungstag unter Leitung der Sächsischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung an der Sächsischen Landesärztekammer statt. Sowohl das Konzept als auch die Thematik waren für alle Beteiligten neu und herausfordernd. So war die Veranstaltung nicht nur auf Ärzte ausgerichtet, sondern auf die gesamte Familie, die in diesen Tag mit einbezogen wurde. Keiner musste auf die Partnerin, den Partner, den Vater oder die Mutter zu Hause warten, alle waren herzlich mit eingeladen. Insofern wurde ein interessantes Rahmenprogramm sowohl für Erwachsene als auch für Kinder angeboten. Die damit verbundene Wahl des Veranstaltungsortes mit der Villa Esche und ihrem besonderen Ambiente in Chemnitz erfolgte ganz bewusst und lieferte eine entspannte Umgebung. Auch ging es bei den inhaltlichen Schwerpunkten nicht um die klassischen Angebote ärztlicher Fortbildung, sondern um Themen, die den Arzt in der persönlichen Bewältigung seines Alltages betreffen und stärken sollen. Im Fokus des 1. Sächsischen Fortbildungstages stand damit der Humor, verstanden als wertvolle Unterstützung im Arbeitsalltag und der Er-



Neugierige und aktive Kinder

© SLÄK

kenntnis, dass humorvolle Menschen glücklich und glückliche Menschen humorvoller sind. Der Hauptreferent, Matthias Prehm, selbst lange Jahre engagierter Pfleger auf einer Intensivstation für Brandverletzte in Hamburg, lebt diese Lebensmaxime mit Überzeugung jeden Tag. Im Rahmen der Veranstaltung machte er deutlich, dass wir Ärzte in unserem schönen Beruf mit einer positiven Achtsamkeit, Empathie und Wertschöpfung vielen Menschen helfen und Humor zum Perspektivwechsel nutzen können. Diese Botschaft wurde in den anschließenden Workshops zu Humor, Achtsamkeit, Zeitmanagement und aktive Pausen im Berufsalltag vertieft. Die Referenten, Herr Prehm, Frau Dr. Stockmann, Frau Dr. Andersen-Reuster, Frau Prate (in der Reihenfolge der Themen) haben diese Angebote mit einer überwältigenden Resonanz vertieft. Die einzige kritische Rückmeldung der insgesamt 57 ärztlichen Teilnehmer war, dass es an Zeit fehlte. Das Rahmen-

programm im Industriemuseum für 16 Begleitpersonen sowie 39 Kinder fand breiten Anklang und vor allem auch das Angebot am frühen Nachmittag in der Villa Esche. Dort wurden Führungen und Spiele im Stil der 1920 Jahre angeboten.

Es bleibt zum Abschluss denjenigen zu danken, die sich aktiv an der Organisation des 1. Sächsischen Fortbildungstages beteiligt haben. Denn im Hinblick auf das Rahmenprogramm und der Vielzahl der angemeldeten Kinder war dies ein echtes Novum und Herausforderung. Die Mitarbeiter der Fortbildung an der Sächsischen Landesärztekammer haben nicht nur ihr Bestes gegeben, sondern einen maßgeblichen Beitrag für den Erfolg der Veranstaltung geliefert – vielen Dank!

Dr. med. Kirsten Schubert-Fuchs  
Prof. Dr. med. habil. Maria Eberlein-Gonska



Aufmerksame Zuhörer...



und ein entspannter Präsident

© SLÄK